

Verfahrensprozess bei Laserangriffen

Laserblendungen können eine weitreichende Gefahr für Piloten sein und gefährden die Sicherheit im Flugbetrieb. Da einem Laserangriff selten zeitnah entgegengewirkt werden kann, sind die Piloten dieser Gefahr grösstenteils ausgeliefert. Besonders in der Nacht oder über besiedeltem Gebiet stellen Laserangriffe in der Luftfahrt wiederholt ein Problem dar. In der vorliegenden Bachelorarbeit wird der Fragestellung „Wie kann der Verfahrensprozess bei Laserangriffen in der Luftfahrt verbessert werden?“ nachgegangen. Die Grundlagen zum Thema werden mithilfe der Schweizer Gesetze aufgegriffen, welche spezifisch auf das Verfahren bei Laserangriffen ausgerichtet sind. Zusätzlich werden die verschiedenen Laserkategorien beschrieben und die neusten Regelungen zum Umgang mit Laser in der Schweiz aufgezeigt.

Anhand von verschiedenen Quellen wird der Verfahrensablauf bei Laserangriffen in der Luftfahrt auf deren Herausforderungen untersucht und mittels Experteninterviews evaluiert. Dadurch verschaffen sich die Autoren einen interdisziplinären Erkenntnisgewinn. Ebenso werden mögliche Verbesserungsvorschläge für das Strafverfahren bei Laserangriffen vorgeschlagen.

Aufgrund der erhobenen Daten ist ersichtlich, dass der Ansatz einer Beschleunigung des Verfahrensprozesses bei Laserangriffen einen verschachtelten Sachverhalt darstellt und teilweise kontroverse Prozessabläufe beinhaltet. Eine technische Aufrüstung im Cockpit würde sich aus wirtschaftlicher Sicht nicht auszahlen, hingegen würde eine Änderung im juristischen Bereich die Suche sowie die Anklageerhebung gegen die Täter vereinfachen.



Diplomierende
Mirjam Mathis
Samuel Schrag

Dozierende
Céline Mühlethaler
Kevin Patrick Christian Spillmann

Bild klein 1.

Bild klein 2.